How to Explain Pictures to a Dead Hare

TV discussion, Club 2, ORF

"BEUYS: Of course, I came to the conclusion to formulate this statement only through years of preparation. [...] I definitely did not sit down and construct this sentence to carry out this action." [13]

"BEUYS: And when I explain the pictures to the dead hare, then I say, here it is about a dead hare. And this action did, after all, take place at a time when people were already aware of the ecological damages[...]. That is, they kill hares. But they also kill soils, they kill forests through their production methods. They destroy nature's lifelines in general.[...] And when I say that, that a hare has to understand something, then I know, indeed, that a hare—and with it, nature—is an organ of humanity, without which, the human cannot live." [14]

"I have always considered the connection between humans and their much greater essence as the most important thing, as the most important task of art.
[...]
Perhaps I have told very many mysterious, fairy-tale-like stories—also in these many drawings that I've made.[...] A lot of animals already appear there, too. But also angels appear. [...]

Thus appearing are also realms—so to speak—of which people think, they belong

12 Quoted from Beuys, Video 7000 Eichen, minute 44:14.
13 Quoted from "Beuys über Kunst," in Gespräche mit Beuys. Joseph Beuys in Wien und am Friedrichshof, eds. Theo Altenberg / Oswald Oberhuber, (Klagenfurt, 1988), p. 134f.
14 Quoted from Altenberg/Oberhuber 1988 (see note 13), p.132f.

„Und würden wir da in den nächsten zwanzig oder dreißig Jahren die ersten Beispiele setzen können, dann hätten wir mit Sicherheit die Möglichkeit, oder die ersten Grundlagen dafür gelegt, dass die Menschheit [zu] einer Kultur fähig wäre im nächsten Jahrhundert, oder in den nächsten Jahrhunderten, die größer wäre als jede Kultur zuvor. Eingeschlossen der antiken, der griechischen, der ägyptischen, der römischen und so weiter. Also die Menschheit hat überhaupt doch gerade erst angefangen, etwas zu verwirklichen. Auch das, was man unter Christentum versteht, ist ja alles bisher pervers gelaufen. Die Menschen haben vielleicht die Chance, Christen zu werden."[12]

Wie man dem toten Hasen die Bilder erklärt

TV-Diskussion, Club 2, ORF

„BEUYS: Ich bin sicher darauf gekommen, diesen Satz zu formulieren nur durch eine jahrelange Vorbereitung. […] Ich habe mich sicherlich nicht hingesetzt und diesen Satz konstruiert, um diese Aktion durchzuführen."[13]

„BEUYS: Und wenn ich dem toten Hasen die Bilder erkläre, dann sage ich, hier handelt es sich um einen toten Hasen. Und diese Aktion hat ja schon stattgefunden zu einem Datum, als Menschen schon ein Bewußtsein hatten von den ökologischen Schäden […]. Das heißt, sie töten Hasen. Sie töten aber auch Böden, sie töten die Wälder durch ihre Produktionsweise. Sie vernichten die Lebenslinien der Natur generell. […] Und wenn ich das sage, daß ein Hase etwas verstehen muß, dann weiß ich doch, daß ein Hase – und mit ihm die Natur – ein Organ des Menschen ist, ohne das der Mensch nicht leben kann."[14]

„Ich habe also den Zusammenhang zwischen dem Menschen und seinem viel größeren Wesen immer als das Wichtigste, als die wichtigste Aufgabe der Kunst angesehen.
[..]

12 Zit. nach Beuys, Video 7000 Eichen, Minute 44:14.
13 Zit. nach „Beuys über Kunst", in: Theo Altenberg / Oswald Oberhuber (Hg.), Gespräche mit Beuys. Joseph Beuys in Wien und am Friedrichshof, Klagenfurt 1988, S. 134f.
14 Zit. nach Altenberg/Oberhuber 1988 (wie Anm. 13), S. 132f.